

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	1
GRUENDUNG DES SCHUETZENVEREINS FINTEL	2
DIE FAHNEN DES SCHUETZENVEREINS	3
DER SCHUETZENVEREIN BIS ZUM ERSTEN WELTKRIEG	5
EIN ORIGINALTEXT AUS DEM ROTENBURGER ANZEIGER UEBER DAS SCHUETZENFEST 1886 IN FINTEL	8
DIE AELTESTE KOENIGSSCHEIBE	11
DER SCHUETZENVEREIN BIS ZUM ZWEITEN WELTKRIEG	12
FOTOS VOM SCHUETZENVEREIN	14
DIE JAHRE 1949 - 1958	15
DIE SCHUETZENKOENIGE SEIT 1938	19
DIE JAHRE 1960 - 1970	21
DIE VORSITZENDEN DES VEREINS	26
EHRENMITGLIEDER UND EHRENPLAETZE	27
POKALE UND URKUNDEN	29
DER BAU DES NEUEN SCHUETZENHAUSES	30
DER VOGELKOENIG	35
DIE JAHRE 1971 - 1981	36
IM SCHUETZENVEREIN FINTEL WIRD MIT	39
DIE JAHRE 1982 - 1988	43
DAS JAHR 1988 FUER EINEN AKTIVEN SCHUETZEN	44
SATZUNG DES SCHUETZENVEREINS FINTEL VON 1871 E.V. ..	46
VERFASSER-, FOTO- UND QUELLENNACHWEISS	54

VORWORT

UEBER DEN SCHUETZENVEREIN FINTEL EXSISTIERTE BIS ZUM
JAHRE 1888 NOCH KEINE NIEDERGESCHRIEBENE CHRONIK.
NACH ANREGUNG MEINES KLASSENLEHRERS VERSUCHE ICH NUN,
DIESEN ZUSTAND MIT DEN MIR ZUGAENGLICHEN MITTELN ZU
AENDERN.

ALLE INFORMATIONEN, DIE IN DIESEM WERK VORKOMMEN, STAM-
MEN AUS ALTEN PROTOKOLLEN UND AKTEN. SIE SIND ABER
AUCH TEILWEISE MUENDLICH UEBERLIEFERT ODER WURDEN
BEI AELTEREN LEUTEN ERFRAGT.

DIE UEBERSETZUNG DER IN ALTDEUTSCHER SCHRIFT GESCHRIE-
BENEN PROTOKOLLE ERFOLGTE DURCH KURT MARTINI.

GRUENDUNG DES SCHUETZENVEREINS FINTEL

MAN WEISS HEUTE NICHT MEHR GENAU, WAS DIE MENSCHEN
IM JAHRE 1871 DAZU BEWEGTE, DIESEN VEREIN ZU GRUEN-
DEN, DER DEUTSCH - FRANZOESISCHE KRIEG WAR JEDOCH GE-
RADE ZUENDE, UND MAN MUSS DESHALB ANNEHMEN, DASS ES
VATERLANDSLIEBE WAR. ES WAERE JEDOCH AUCH MOEG-
LICH, DASS DIE LEUTE EINE ART 'BUERGERWEHR' IM AU-
GENE HATTEN UND SICH DESHALB DEM EDLEN SCHIESSSPORT ZU-
WANDTEN.

WIE ES AUCH WAR, DIE AKTEN AUS DIESER ZEIT SIND
LEIDER AUS UNGEKLAERTEN GRUENDEN ABHANDEN GEKOMMEN.
AUS SPAETEREN DOKUMENTEN LAESST SICH JEDOCH ERSEHEN,
DASS JOHANN WESELOH, JUERGEN HEINRICH GATHMANN,
FRIEDRICH GUENSELL UND HANS SCHNACKENBERG ZU DEN
GRUENDERN GEHOERTEN.

DIE MITGLIEDER NANNTEN SICH ZUERST 'MITGLIEDER DES
SCHIESSVEREINS'. DER NAME SCHUETZENVEREIN WURDE ERST
IN SPAETEREN JAHREN VERWENDET.

DIE FAHNEN DES SCHUETZENVEREINS

DEN SCHUETZENVEREIN GIBT ES NUN SCHON SEIT 118 JAHREN,
IN DIESER ZEIT HATTE ER ZWEI FAHNEN.

DIE ALTE FAHNE (ABBILDUNG UNTEN) WURDE IM JAHRE 1872
GEKAUFT, SIE BEGLEITETE VON DA AN DEN SCHUETZENZUG 114
JAHRE BIS 1986.

DA BEI DEN UMZUEGEN NICHT IMMER GUTES WETTER WAR, MUSSTE
DIE FAHNE SCHON EINMAL UEBERHOLT UND NEU IMPRAEGNIERT WER-
DEN , DOCH DAS WAR 1986 NICHT MEHR MOEGLICH. AUS DIESEM
GRUND BESCHLOSS MAN, EINE NEUE FAHNE ANZUSCHAFFEN UND DIE
ALTE IN EINEN SCHAUKASTEN IN DER SCHUETZENHALLE AUSZU-
HAENGEN.



DA ES DEM VEREIN WIE MEISTENS AM NOETIGEN GELD MANGELTE,
DURFTE DIE ZWEITE FAHNE NICHT SO TEUER SEIN. DESHALB
LIESS MAN DIE NEUE FAHNE FUER CA. 3300 DM PRIVAT AN-
FERTIGEN. HAETTE MAN DIE FAHNE BEI EINER FIRMA IN AUF-
TRAG GEBEBEN, HAETTE MAN BIS ZU 8000 DM ZAHLEN MUESSEN.
IM SOMMER 1986 WAR DIE NEUE FAHNE FERTIG UND WURDE
MIT EINER GROSSEN FAHNENWEIHE, AN DER AUCH DER PRAE-
SIDENT DES KREISVERBANDES ROTENBURG 'ROSE' TEILNAHM,
VOM VEREIN IN DEN ZUG AUFGENOMMEN.



DER SCHUETZENVEREIN BIS ZUM ERSTEN WELTKRIEG

ES LÄSST SICH LEIDER NICHT MEHR NACHVOLLZIEHEN, WIEVIELE MITGLIEDER DER VEREIN IN DEN ERSTEN JAHREN HATTE. ES GIBT JEDOCH EINE UNTERLAGE, DIE BE-
SAGT DASS ES AM 4.5.1890 31 WAREN. DIE MITGLIEDER TRUGEN ZU DER ZEIT NOCH KEINE UNIFORMEN, SIE WUR-
DEN ERST SPAETER ANGESCHAFFT.

1890 WURDE DAS SCHIESSEN NOCH AUF PRIMITIVSTE WEI-
SE VOLLZOGEN, MAN SCHOSS AM WEG NACH GROSSENWEDE
UND BEI SCHLECHTEM WETTER AUF DER DIELE VON RIEBE-
GELKS AUS DER GROSSEN TUER. DANACH WURDE DAS SCHIES-
SEN FUER FUENF JAHRE AUF DEN HAKLOH VERLEGT. 1898
WURDE DANN VON CLAUS RENKEN, IM DORF HOOPS CLAUS GE-
NANNT, EINE WIESE GEPACHTET, DIE DEM HEUTIGEN
SCHUETZENHEIM GEGENUEBERLIEGT. SCHON DAMALS FEIERTEN
DIE SCHUETZEN SCHOENE FESTE, JEDOCH IM KLEINEN RAHMEN.
GETANZT WURDE UNTER DEN EICHEN, ODER BEI SCHLECHTEM
WETTER AUF DER DIELE DES KRUSENHOFFS. DER KRUSEN-
HOFF BEFAND SICH DAMALS DORT, WO HEUTE DER GASTHOF
ROEHR'S STEHT.

1899 KONNTE DER SCHUETZENVEREIN ZUM SCHUETZENFEST
FUER 35 MARK FUENF MUSIKER VERPFLICHTEN, DER EIN-
TRITT FUER NICHTMITGLIEDER BETRUG 1,25 MARK.
DER LITER BIER KOSTETE ZU DER ZEIT 25 PFENNIG, DER
LITER COGNAC 2 MARK, DEN AUSSCHANK HATTE CHRISTIAN
BEHRENS.

AUS WEITEREN UNTERLAGEN GEHT HERVOR, DASS MAN 1905
JOPPEN UND HUETE ANSCHAFFEN WOLLTE. JEDOCH FEHLTE ES
AN GELD UND MAN ENTSCLOSS SICH NUR FUER HUETE. EINE
TATSACHE IST NUN, DASS DIE HUETE EIGENTUM DES VEREINS
BLIEBEN UND GEGEN EINE JAEHRLICHE GEBUEHR VON 50 PFEN-
NIGEN DEN SCHUETZEN ZUR VERFUEGUNG GESTELLT WURDEN.

DIE SICHERHEIT DES SCHIESSSTANDES WURDE IM GLEICHEN JAHR VOM LANDRATSAMT BEANSTANDET. ER MUSS JEDOCH AUSGEBESSERT WORDEN SEIN, DENN DAS SCHIESSEN GING WEITER.

DIE GEWEHRE FUER DAS SCHIESSEN WURDEN VOM VEREIN GESTELLT. ES WAREN HINTERLADER VOM TYP 88. EINE STRAF- FE ORDNUNG HERRSCHETE IM PUNKTE ANTRETEN UND MARSCHIEREN, DENN WER OHNE GEWEHR MARSCHIERTE, MUSSTE 50 PFENNIGE STRAFE ZAHLEN.

IM JAHRE 1906 WURDEN VON DER FIRMA PETTING ZWEI NEUE GEWEHRE, MODELL 71/84, ZUM STUECKPREIS VON 20 DM GEKAUFT (HEUTE CA. 1200 DM). DER TANZ UNTER DEN EICHEN SCHIEN NICHT ALLEN GEFALLEN ZU HABEN, DENN 1908 WURDE UEBER DIE BESCHAFFUNG EINES ZELTES VERHANDELT.

ZUR AUSWAHL STANDEN EIN FESTSTEHENDES FUER UEBER 4000 DM UND EIN ABBRECHBARES FUER 1200 DM. DA ES MIT DEM GELD NICHT SO BESTELLT WAR, ENTSCHLOSS MAN SICH FUER DAS ABBRECHBARE. FUER DEN AUF- UND ABBAU WAELHTE MAN ZWEI MITGLIEDER, DIE JE DREI MARK UND KOST ERHIELTEN. EINGEWEIFHT WURDE DAS ZELT AM 5. JULI 1908. ZUR EINWEIHUNG UND ZUM SCHUETZENFEST LEISTETE MAN SICH SIEBEN MUSIKER DER KAPELLE SCHROEDER AUS FINTEL, ZUM HERBSTBALL WAR MAN MIT FUENF ZUFRIEDEN. JEDER ERHIELT PRO TAG 7,50 MARK.

IM JAHRE 1909 WURDE BESCHLOSSEN, EIN ETWA 10 METER LANGES UND VIER METER BREITES GEBAEUDE MIT SCHAENKE, KUECHE UND ESSRAUM AM SCHIESSSTAND ANZUBAUEN, DASS GLEICHZEITIG ALS LAGERPLATZ FUER DAS ZELT DIENEN SOLLTE. BIS ZUM 16. JULI, ANSCHEINEND DEM TAG DES SCHUETZENFESTES, MUSSTE ES SCHLUESSELFERTIG ABGELIEFERT WERDEN.

FUER DIE ZEIT VON JAHRE 1906 BIS IN DEN ERSTEN WELTKRIEG FEHLEN WIEDER SCHRIFTLICHE UNTERLAGEN UEBER DAS GESCHEHEN IM VEREIN. DOCH DER KRIEG UNTERBRACH ES NICHT

NUR, SONDERN RIEF AUCH MANCHEN SCHUETZEN ZU DEN WAF-
FEN. EINIGE VON IHNEN KEHRTEN NICHT ZURUECK. IHRE
NAMEN STEHEN UNTER DEN TOTEN DES KRIEGES AUF DEM GE-
DENKSTEIN AN DER KIRCHE. DER SCHUETZENVEREIN EHRT
SIE WIE AUCH DIE TOTEN DES ZWEITEN WELTKRIEGES IN
JEDEM JAHRE DURCH EINE KRANZNIEDERLEGUNG.

EIN ORIGINALTEXT AUS DEM ROTENBURGER ANZEIGER UEBER

DAS SCHUETZENFEST 1886 IN FINTEL

DARIN HEISST ES NACH EIN PAAR EINLEITENDEN SAETZEN:
WIR HATTEN DAHER DIE WILLKOMMENSTE GELEGENHEIT, FINTEL UND SEIN FEST AUF'S GRUENDLICHSTE ZU STUDIEREN UND NACHEN DABEI DIE BEMERKUNG, DASS DAS FAST ALLER ORTEN SCHLECHT ACCREDITIERTE FINTEL EIN NETTES, SEHR UMGAEGLICHES VOELKCHEN IN SEINEN MAUERN BIRGT.

HERR GASTWIRT BRAMMER VEREINIGTE DIE GESELLSCHAFT IN SEINEM PARKARTIGEN UMGESCHAFFENEN GEHOEFT, WO MAN SICH SPEISEN UND GETRAENKE, BEIDE VON VORZUEGLICHER QUALITAET, TREFFLICH MUNDEN LIESS. DIE DEKORATION DES INWENDIGEN FESTPLATZES WAR EINE DURCH UND DURCH GEDIEGENE, UNTERSTUETZT NOCH DURCH VIELERLEI TRANSPARENTE, DIE EIN EHEMALIGER BUERGER FINTELS, DER IN WEITEN KREISEN BEKANNTE HERR BUERGERMEISTER FREUDENTHAL IN SOLTAU, DER HIESIGEN SCHUETZENGILDE VOR EINIGEN JAHREN VEREHRTE. EINIGE DAVON MOESEN IN WORTGETREUER ABSCHRIFT HIER IHREN PLATZ FINDEN. AM EINGANG DES FESTPLATZES ERBLICKT MAN EIN IN COLORIERT CALLIGRAPHISCHE SCHRIFT WUNDERSCHOEN AUSGEFUEHRTES PLAKAT, WIE FOLGT LAUTEND:

WER FOEFTEIN GIFT, HETT DANZEN FREE,
SUES KOEST VORN HERRN 2 1/2 ENTREE,
FIEF GROSCHEN GIFT WOL JEDE DEERN,
DAT KANN FOERWAHR SO LEG MICH WEERN.
IS SEE EEN SCHUETZ SIN DAM ODER BRUT.
SO GIFT SEE KEENEN PENNING UT.
WER GAR NIX GIFT, DEN SMIET WIE RUT.

EIN ANDERES, EBENSO GEFAEELLIGES PLAKAT HAT SEINEN PLATZ AM EINGANG DES TRINKZELTES GEFUNDEN, ES LAUTET:
IN'M TELT DOR GIFT EEN GOOD GLAS BEER,

MUSIK UN DANZ, VERGNOEGTE GAEST.

JI JUNGS UN DEERNS, WAT WILLT JI MEHR?

VIVAT DAT SCHUETZENFEST!

NOCH EIN ANDERES LAUTET:

WILLKOMMEN BIE DAT SCHOENE WAEHR STIGT AFF JI LUE,
SPANNT UT DE PAEER, UN SEHT JO MAL DAT LEWEN AN EEN
FINTEL GIF'T MAN!

SOGAR ZU EINEM EIGENEM SCHUETZENLIEDE HAT MAN ES HIER
SCHON GEBRACHT. DER VATER DAVON IST EBENFALLS DER
SCHON GENANNTHE HERR. VIELLEICHT INTERESSIERT ES NOCH
HIER UND DA UND MAG DESHALB AUCH SEINEN PLATZ HIER
FINDEN.

1) IN DIESER SCHOENEN JULIZEIT,

WO FINTEL PRANGT IM GRUENEN KLEID,
ZIEHN WIR HINAUS MIT SANG UND KLANG,
MIT GROSSER LUST DAS DORF ENTLANG.

2) DER GRUENE ROCK; ER STEHT UNS GUT,

EIN ROSENKNOESPLEIN AN DEM HUT,
UND EINEN STRAUSS AUF DEM GEWEHR,
SO ZIEHEN WIR GAR SCHMUCK EINHER.

3) ZIEHN WIR DURCHS DORF MIT FESTEN SCHRITT,

SO LAEUFT, WER LAUFEN KANN, GLEICH MIT,
DIE ALTEN, DIE STEHEN VOR DER TUER
UND HABEN DARAN VIEL PLAESISIR.

4) DIE JUNGEN MAEDCHEN TANZBEREIT,

SIE TRAGEN HEUT' IHR BESTES KLEID,
IHR AEUGLEIN STRAHLEN VOLLER GLANZ,
SIE TRAEUMEN SCHON VON SPIEL UND TANZ.

5) UND RUECKEN WIR IN'S HAUPTQUARTIER,

SO KOMMT DER WIRT MIT WEIN UND BIER,
IM LAUBGESCHMUECKTEN GRUENEN HAUS
SINN UNN VON HANDEEN KATZSCHUS AUS

B) HERR SCHUETZENWIRT, UNS DUERSTET SEHR,
DENN UNSERE GLAESER, DIE SIND LEER,
HOLT SCHNELL EIN FRISCHES FASS HERVOR,
SONST STIRBT DAS GANZE SCHUETZENKORP.

GESUNGEN WIRD DAS LIED NACH DER MELODIE:

'DER JAEGER IN DEM GRUENEN WALD'.

LEIDER WAR DER ZWEITE TAG NICHT VOM WETTER BEGUENSTIGT. DIE FORTSETZUNG DES FESTES MUSSTE IM SAAL STATTFINDEN, WAS INDESS DIE FESTSTIMMUNG IN KEINER WEISE BEEINFLUSSTE. DIE GESAMTE GESELLSCHAFT WAR BIS ZUM FRUEHEN MORGEN VERGNUEGT BEISAMMEN.

WIR WERDEN DEM FINTLER SCHUETZENFEST EIN ANGENEHMES ANDENKEN BEWAHREN UND DANKEN NACHTRAEGLICH NOCH FUER DIE GUTE AUFNAHME, DIE MAN UNS FREMDEN ZU TEIL WERDEN LIESS.

AUCH SEI NOCH DER VORZUEGLICHEN MUSIK GEDACHT, DIE DIE RUEHNLICHST BEKANNTEN CAPELLE DES HERRN DELVENTHAL, ROTENBURG, STELLTE, DIE IHRERSEITS AUCH NOCH VIEL ZUR VERHERRLICHUNG DES FESTES BEITRUG. MOECHTEN DIESE ZEILEN NUN NEBENHER NOCH DEN ZWECK ERFUELLEN, DASS FINTEL VON UNSEREN LANDSLEUTEN NICHT MEHR SO UEBER SCHULTER ANGESEHEN WIRD. ES VERDIENT IN DER TAT, DEN BESTEN FLECKEN UND DOERFERN GLEICHGESTELLT ZU WERDEN UND KANN MAN MIT RECHT DAVON BEHAUPTEN:

'ES IST BESSER - WIE SEIN RUF'!

DIE AELTESTE KOENIGSSCHEIBE

IN FINTEL ERHAELT JEDER SCHUETZENKOENIG EINE SCHEIBE,
DIE AN SEINEM HAUS ANGEBRACHT WIRD.

EINE DER AELTESTEN NOCH ERHALTENEN SCHEIBEN STAMMT
AUS DEM JAHRE 1813, SIE GEHOERTE HEINRICH RUSCHMEYER.
DIESE SCHEIBE BEFINDET SICH HEUTE IN DER SCHUETZENHAL-
LE, WO SIE UNS LAENGER ERHALTEN WERDEN KANN ALS IM
FREIEN.

AUF DER SCHEIBE SIND EINE ANZAHL VON SCHWARZEN ZÄPFEN
ZU ERKENNEN, DIESE BEZEICHNEN WIE 1813 DAS SCHIESSEN
UM DIE KOENIGSWUERDE VERLAUFEN IST.



DER SCHUETZENVEREIN BIS ZUM ZWEITEN WELTKRIEG

NACH DEM KRIEG GINGEN WIEDER DIE UNVERDROSSENEN SCHUETZEN AN DIE ARBEIT UND BAUTEN DEN VEREIN NEU AUF. IM JAHRE 1920 WURDE DANN DAS ERSTE SCHUETZENFEST NACH DEM ERSTEN WELTKRIEG GEFEIERT. KAUM HATTE SICH DER VEREIN GEFESTIGT, MACHTE DIE INFLATION DEM VEREINSLIBEN SCHWER ZU SCHAFFEN. HEUTE KANN MAN SICH KAUM VORSTELLEN, DASS DER MITGLIEDERBEITRAG AUF 35.000 MARK FESTGESETZT WERDEN MUSSTE UND DER KOENIG 100.000 DM AN REPRESENTATIONSKOSTEN ERHIELT. IM JAHRE 1923 ENTSCHLOSS MAN SICH, DASS ZELT ZU VERKAUFEN UND FUR DEN ERLOES JOPPEN ANZUSCHAFFEN. DA DAS GELD NICHT REICHTE, MUSSTE EINE UMLAGE ERHOBEN WERDEN. DREI JAHRE BLIEBEN DIE JOPPEN EIGENTUM DES VEREINS. NACH DEM VERKAUF DES ZELTES WURDE NUN NUR NOCH IN SAELN DER GASTWIRTE GETANZT.

IM JAHRE 1924 WURDEN NEUE STATUTEN AUFGESTELLT, ES DAUERTE JEDOCH SIEBEN JAHRE BIS SIE VOM LANDRATSAMT GENEHMIGT WURDEN. DIES WIRD KAUM AN DER MUEDIGKEIT DES AMTSSCHIMMELS GELEGEN HABEN, DENN 1924 BEANSTANDETE DER LANDRAT AUCH WIEDER DEN SCHISSSTAND IN DEN BOERDELWIESEN AUF DEM GELAENDE VON CLAUS RENKEN. ANSCHEINEND WAREN DIE FORDERUNGEN DER BEHOERDE SCHWER ZU ERFUELLEN, DENN DER VEREIN NAHM VERHANDLUNGEN UEBER DIE PACTUNG EINES ANDEREN GELAENDES AUF. SIE VERLIEFEN ERGEBNISLOS.

DREI JAHRE SPAETER, 1927, VERHANDELT MAN MIT CHR. TOEDTER. DER SCHUETZENVEREIN WOLLTE DAS GELAENDE PACH-

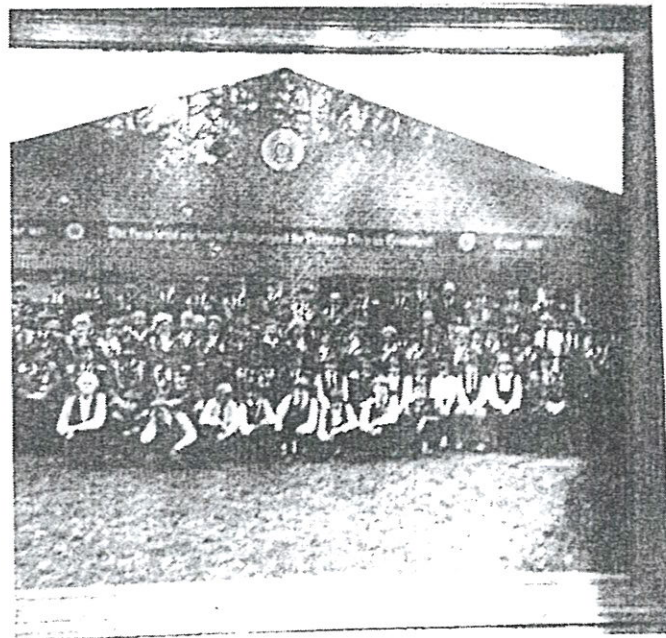
TEN, AUF DEM ER NOCH HEUTE SEINE HEIMAT HAT. AUCH DIESE VERHANDLUNGEN ENDETEN OHNE ERGEBNIS. IM SELBEN JAHR WURDE DANN DER OSTERBERG VON DER GEMEINDE GEPACHTET. ALLE SCHUETZEN WURDEN ZUR ARBEIT AUFGERUFEN, UM DIE GEBAEUDE UND DEN SCHIESSSTAND ABZUBAUEN, UND AUF DEM OSTERBERG WIEDER NEU ENTSTEHEN ZU LASSEN.

VON ZEIT ZU ZEIT MUSSTE SICH EIN VORSTANDSMITGLIED SACHTE UND ZART BEI CHR. TOEDTER IN ERINNERUNG GEBRACHT HABEN, DENN 1884 GELANG ES ENDLICH, DASS BEGEHRTE GELAENDE ZU PACHTEN. MIT FINANZIELLER HILFE EINIGER MITGLIEDER WURDE ES FUER SEINEN ZWECK HERGERICHTET UND EIN 100 - METER - SCHIESSSTAND GESCHAFFEN. ZWEI JAHRE SPAETER TRAT DER VEREIN, ZUM 65. GEBURTSTAG, DEM DEUTSCHEN SCHUETZENBUND BEI UND LUD BRUEDERVEREINE ZUM FEST EIN. IM JAHRE 1888 WURDE EIN SCHIESSSTAND FUER KLEINKALIBERGEGENWAERTE GEBAUT, DER SCHUETZENPLATZ NAHM SO IM LAUFE DER ZEIT DAS AUSSEHEN AN, DAS ER BIS ZUM BAU DES JETZIGEN SCHUETZENHEIMS BEHIEHLT. DER SCHIESSSPORT UND DIE FROHEN SCHUETZENFESTE HATTEN SOMIT EINE SCHOENE HEIMSTAEETTE GEFUNDEN, ABER 1939 WURDE DEUTSCHLAND IN EINEN NEUEN GRAUVOLLEN KRIEG GESTUERZT. NACH SEINEM ENDE HERRSCHTE DIE BESATZUNGSMACHT, DIE ALLE VEREINE AUFLOESTE.

SCHUETZEN UM 1921 VOR IHREM SCHIESSSTAND.



DER SCHUETZENVEREIN IM JAHRE 1985.



DIE JÄHRE 1949 - 1959

IM JULI 1949 LOCKERTE DIE BESATZUNGSMACHT DIE BESTIMMUNGEN FÜR DIE VEREINE, ES DURFTE WIEDER GESCHOSSEN WERDEN, JEDOCH NUR MIT LUFTGEWEHREN.

DARAUFHIN BESCHLOSS MAN AM 16. UND 17. JULI DAS ERSTE SCHÜTZENFEST NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG DURCHFÜHREN.

EINEN MONAT SPÄTER FANDEN VORSTANDSWAHLEN STATT.

1. VORSITZENDER WURDE JOHANNES ANDRESEN.

SCHRIFTFÜHRER WURDE EMIL HAGEMANN.

HAUPTMANN WURDE HERMANN THOEMEN.

AUSSERDEM BESCHLOSS MAN DEN JAHRESBEITRAG AUF 4 DM FESTZUSETZEN. DER EINTRITT IN DEN VEREIN WURDE AUF 3 DM FESTGELEGT.

EIN JAHR SPÄTER BESTAND MAN DANN SCHON AUF EINHEITLICHE UNIFORMEN. SIE MUSSTEN VON JEDEM SELBST BESORGT WERDEN. ALS SCHNEIDER STELLTE SICH WILLI RENKEN ZUR VERFÜGUNG. AUSSERDEM MUSSTEN WÄHREND DES UMMARSCHES DER HAUPTMANN UND DER ADJUDANT BERITTEN SEIN.

IM JAHRE 1950 BETRUG DAS TANZGELD AM 1. SCHÜTZENFESTTAG 1,50 DM UND AM 2. TAG 1 DM. JUGENDLICHE MUSSTEN 50 PF ZAHLEN, SIE MUSSTEN DEN PLATZ JEDOCH AUCH SCHON UM 9 UHR VERLASSEN.

ZU DER ZEIT ERHIELT DER KOENIG ALS ANERKENNUNG 100 DM. DER KINDERKOENIG ERHIELT 10 DM.

AM 25.01.1950 HATTE DER VEREIN EIN GUTHABEN VON 75,35 DM.

IM SELBEN JAHR SOLLTE AUCH DER WEG ZUM SCHÜTZENPLATZ IN GEMEINSCHAFTSARBEIT AUSGEBESSERT WERDEN. DOCH DAS SCHEINT NICHT SO GANZ GEKLAPPT ZU HABEN, DENN IM JAHRE 1952 WURDE BESCHLOSSEN DASS ALLE, DIE NICHT ARBEITETEN 3 DM STRAFFE ZAHLEN MUSSTEN.

AUSSERDEM WURDE AUF ANREGUNG DER VERSAMMLUNG DAS

KOENIGSGELD AUF 150 DM ANGEHOSEN. ERHOECHT WURDE AUCH DER BEITRAG, SOWIE DAS EINTRITTSGELD. ES BETRUG NUN 6 BEZIEHUNGSWEISE 5 DM.

BEI DEM SCHUETZENFEST 1951 DURFTE NACH LANGER ZEIT WIEDER MIT DEM KLEINKALIBERGEWEHR GESCHOSSEN WERDEN. AUCH DER ABLAUF DES SCHUETZENFESTES AENDERTE SICH VON DIESEM JAHR AN, DENN MAN UEBERBRACHTE DIE KOENIGSSCHEIBE, WIE HEUTE AUCH NOCH, ERST EINE WOCHE NACH DEM SCHUETZENFEST.

IM JAHRE 1952 WURDE BESCHLOSSEN, DASS DIE SCHUETZEN BEI JEDEM OFFIZIELLEN AUFTRETEN EINEN HUT TRAGEN MUSSTEN. WEITERHIN MUSSTE VON DA AN JEDES MITGLIED, DASS AN KEINER VERSAMMLUNG TEILNAHM 3 DM STRAFE ZAHLEN.

1953 GRUENDETE MAN MIT 13 LEUTEN DEN SPIELMANNSZUG. DIE INSTRUMENTE WOLLTE DER VEREIN BESCHAFFEN. ES MANGELTE JEDOCH AM GELD, AUS DIESEM GRUND WURDE EINE UMLAGE VON 5 DM DURCHGEFUEHRT. MIT DEM ERLOESS WURDEN 4 TROMMELN UND 8 PFEIFEN ANGESCHAFFT.

IM SELBEN JAHR WURDE VON DER VERSAMMLUNG EIN ANGEBOT VON H. DREYER AUS LAUENBRUECK ANGENOMMEN. MAN KAUFTE BEI IHM 4000 SCHUSS KLEINKALIBERMUNITION. DER EINTRITT IN DEN HEIMATVEREIN ROTENBURG WURDE JEDOCH ABGELEHNT. EBENSO WEIGERTE MAN SICH DEN BEITRAG AN DEN SCHUETZENBUND ZU ZAHLEN, DENN MAN WAR DER MEINUNG DAS MAN GAR NICHT MITGLIED IN DEM SELBIGEN SEI. GEGEN ENDE DES JAHRES HATTE DER VEREIN EIN GUTHABEN VON 549,62 DM.

1954 TRAT DER SCHUETZENVEREIN DANN DOCH DEM SCHUETZENBUND BEI. DIES GESCHAH HAUPTSAECHLICH, WEIL MAN DADURCH HAFTPFLICHT- UND UNFALLVERSICHERT WAR. NACH EINER WEITEREN VERSAMMLUNG WAR MAN SICH DANN AUCH NOCH EINIG, DASS DIE SPIELLEUTE NUR 50 % DES BEITRAGES ZU ZAHLEN HATTEN. FUER 50 JAEHRIGE MITGLIEDSCHAFT WURDEN DIE KAMERADEN EMIL HAGEMANN UND JULIUS HAGEMANN AUSGEZEICHNET.

1955 HATTE DER VEREIN AUFGRUND VON AUSBESSERUNGEN AM SCHIESSTAND UND ANSCHAFFUNGEN FUER DEN SPIELMANNSZUG EIN SCHULDENKONTO VON 1137,67 DM.

IM SELBEN JAHR WURDE AUCH DER FINTAU - WUEMME VERBAND GEGRUENDET.

IM JAHRE 1956 HATTE DER VEREIN EINE STAERKE VON 32 MITGLIEDERN, SIE BESCHLOSSEN MIT STIMMENMEHRHEIT DEN BEITRAG AUF 12 DM ZU ERHOEHEN. ZUSAETZLICH WURDE EINE UMLAGE VON 5 DM ERHOBEN.

AUSSERDEM BESCHLOSS MAN, DASS ALLE VORSTANDSMITGLIEDER SCHULTERKLAPPEN ERHALTEN SOLLTEN.

IM JAHRE '56 FEIERTE DER SCHUETZENVEREIN ABER AUCH NOCH SEIN 85 JAERIGES BESTEHEN. DAS FEST VERLIEF HERVORRAGEND, VON 14 ANGESCHRIEBENEN VEREINEN NAHMEN 8 TEIL. ALS KLEINEN HOEHEPUNKT STELLTE SICH PRAESIDENT MUELLER DES SCHUETZENBUNDES BEZIRK WESER - ELBE VOR. ER GAB ZUM AUSDRUCK, DASS IHM BESONDERS DAS HARMONISCHE FESTEFIEERN AUFGEFALLEN SEI UND DER VEREIN IN DIESEM SINNE ZUR FOERDERUNG DES SCHUETZENWESENS WEITERMACHEN SOLLE.

ABER ES GAB AUCH NEGATIVES IM VEREIN. ZUM BEISPIEL WURDE IM KASSENBERICHT 1957 BEANSTANDET, DASS DER VERZEHR AN DEN VERANSTALTUNGEN ZU HOCH SEI. DARAUFHIN WURDE BESCHLOSSEN, DASS DER 1. VORSITZENDE DEN VERZEHR GENEHMIGEN MUSSTE. WEITERHIN SOLLTE ERSTMALIG ZUM SCHUETZENFEST EIN WARMES ESSEN SERVIERT WERDEN. FUER DEN MUSIKALISCHEN RAHMEN SOLLTEN 7 MUSIKER SORGEN, SIE ERHIELTEN FUER DIE ZWEI TAGE PRO PERSON 90 DM.

1957 ERHIELTEN DIE ACHT BESTEN SCHUETZEN EINE SCHUETZEN-SCHNUR. AUSSERDEM VERLIESSEN DIE MIETER DES SCHUETZENHAUSES NACH 6 JAHRE DAS GELAENDE.

DIES NAHM MAN EINIGE MONATE SPAETER ZUM ANLASS, DEN

PACHTVERTRAG FÜR DAS SCHÜTZENGELÄNDE UM WEITERE 30
JAHRE ZU VERLÄNGERN. AUSSERDEM WURDE EIN NEUER SCHIESS-
STAND MIT KELLER UND KUGELFANG GEBAUT. DIESE BAUMASS-
NAHMEN WURDEN AM 21.09.1958 EINGEWEIFHT. ZU DIESEM FEST
WURDE ALS GASTREDNER DER PRÄSIDENT DES SCHÜTZENBUNDES
EINGELADEN.

GEGEN ENDE DES JAHRES HATTE DER VEREIN 95 MITGLIEDER.
IM JAHRE 1959 HATTE DER VEREIN IMMER NOCH 3500 DM
SCHULDEN, AUS DIESEM GRUND BESCHLOSS MAN EINE UMLAGE
VON 20 DM ZU ERHEBEN.

ENDE DES JAHRES 1959 TRAT DER SCHÜTZENVEREIN AUS DEM
KREISVERBAND BREMERVOERDE AUS UND WURDE MITGLIED IM
KREISVERBAND ROTENBURG.

DIE SCHUETZENKOEENIGE SEIT 1939

1939 - 49 JOHANNES ANDERSEN
1949 FRIEDRICH ROEHRS
1950 HERMANN ROEHRS
1951 WILHELM SANDER
1952 HERMANN THOEMEN
1953 OTTO CURDES
1954 OTTO BADEN
1955 HEINRICH RENKEN
1956 ADOLF THOEMEN
1957 AUGUST BONAS
1958 HERMANN THOEMEN
1959 HERMANN RENKEN
1960 HANS GRUSSENDORF
1961 ERNST RETHWISCH
1962 HANS ROGGE
1963 HANS GUENTHER ROEHRS
1964 HEINRICH OENTRICH
1965 ERICH BONAS
1966 WILHELM STOEVER
1967 WILLI MARGUARDSSEN
1968 HEINZ OENTRICH
1969 ERWIN BEHRENS
1970 EDGAR SANDER
1971 HEINRICH BEHRENS
1972 HERMANN HOLSTEN
1973 ALFRED WICHERN
1974 GUENTHER FISCHER
1975 JOHANNES ROGGE
1976 WERNER OSTERMEYER
1977 HERMANN HAGEMANN
1978 HEINER HAGEMANN

1979 ALFRED SCHULZ
1980 ALFRED WIECHERN
1981 HEINO MEYER
1982 HEINZ HEIK
1983 HANS BONAS
1984 WALTER RUSCHMEYER
1985 ERICH REFSCHLAEGER
1986 KURT KAMPE
1987 OTTO VON FINTEL
1988 ALFRED SCHULZ
1989 Werner Mund
1990 Adolf Töpfer
1991 Walter Ruschmeyer
1992 Karl-Heinz Jürges
1993 Walter Renken
1994 Rainer Riebesehl
1995 Heinrich Müller
1996 Hartmut Haage
1997 Hermann Hüner
1998 Hans Schlüter
1999 Dieter Thömen
2000 Torsten Michalowski
2001 Harry Boelter
2002 Torsten Michalowski
2003 Florian Baden
2004 Ullrich Ostermeyer
2005 Heinz Tödter

DIE JAHRE 1960 - 1970

IM JANUAR 1960 HATTE DER SCHUETZENVEREIN 100 MITGLIEDER UND 2000 DM SCHULDEN, DARAUFIN WURDE DER JAHRESBEITRAG AUF 15 DM ERHOEHET. AUSSERDEM WURDE BESCHLOSSEN, DASS SCHUETZEN, DIE MIT IHRER FRAU ODER MIT IHRER VERLOEBTEN AN SCHUETZENVERANSTALTUNGEN TEILNEHMEN WOLLTEN, KEIN EINTRITT ZAHLEN MUSSTEN.

EINEN MONAT SPAETER GAB ES PROBLEME MIT DEM SCHUETZENFEST, DIE SCHUETZEN WAREN SICH NICHT EINIG OB DAS FEST AM SAMSTAG UND SONNTAG ODER AM SONNTAG UND MONTAG STATTFINDEN SOLLTE. DARAUFIN WURDE ABGESTIMMT. VON 44 STIMMGEBERN WAREN 20 FUEER MONTAG, 16 FUEER SAMSTAG UND ZWEI UNGUELTIGE.

BEI DEM BESAGTEN SCHUETZENFEST WURDE DANN SCHLIESSLICH 1393,50 DM AN TANZGELD EINGENOMMEN, DAVON BLIEBEN NACH DEN ABZUEGEN NOCH 151,43 DM. AN SCHIESSGELD WURDE 1079,30 DM EINGENOMMEN, DAVON BLIEBEN NOCH 326,06 DM. SOMIT ERBRACHTE DAS SCHUETZENFEST 1960 EINEN REINGEWINN VON 477,40 DM.

IM JAHRE 1961 FANDEN KREISVORSTANDESWAHLN STATT. DABEI WURDE DER SCHRIFTFUEHRER DES SCHUETZENVEREINS FRIEDRICH BROOKS STELLVERTRETENDER SCHRIFTFUEHRER DES KREISVORSTANDES.

IM SELBEN JAHR BESCHLOSS DER SCHUETZENVEREIN GEGEN EINEN UNKOSTENBEITRAG VON 2.80 DM PRO PERSON AERMELABZEICHEN MIT DER AUFSCHRIFT 'SCHUETZENVEREIN FINTEL' ANZUSCHAFFEN.

AM 3.03.1961 FEIERTE DER VEREIN SEIN 90 JAEHRIGES BESTEHEN. AN DER FEIER NAHMEN VON 40 EINGELADENEN VEREINEN 20 TEIL. TROTZ DES GUTEN FESTABLAUFES MACHTE DER VEREIN BEI DEN FEIERLICHKEITEN EIN MINUS VON 552 DM. DARAN KONNTE AUCH DIE ANWESENHEIT DES KREISVORSTANDES NICHTS AENDERN.

1962 WURDE DER GESAMTE SCHUETZENVEREIN VON KOENIG ERNST
RETHWISCH DER AUCH JAGUPAECHTER WAR ZUR TREIBJAGU EIN-
GELADEN.

EINIGE ZEIT SPAETER WURDE AUF EINER VERSAMMLUNG BE-
SCHLOSSEN, DEN BEITRAG AUF 20 DM ZU ERHOEHEN, DIE MIT-
GLIEDER DES SPIELMANNZUGES MUSSTEN 10 DM ZAHLEN. WEITER-
HIN WURDE FESTBELEGT, DASS DER FESTWIRT FUER DAS SCHUET-
ZENJAHR AN DEN VEREIN 60 DM ABZUGEBEN HAT.

IM JAHRE 1963 WURDEN DIE AUFNAHMEBEDINGUNGEN GEAEENDERT,
SO DASS ES MOEGLICH WAR, DASS JUGENDLICHE NACH VOLLENDUNG
DES 8 SCHULJAHRES AUFGENOMMEN WERDEN KONNTEN. SIE TRU-
GEN BEIM UMMARSCH EIN WEISSES HEMD MIT AERMELABZEICHEN
UND MUSSTEN 5 DM JAHRESBEITRAG ZAHLEN. AUSSERDEM BE-
SCHLOSS MAN, DASS ALLE KAMMERADEN, DIE MIT DEM BEITRAG
EIN JAHR ODER LAENGER IM RUECKSTAND WAREN, AUS DEM VER-
EIN AUSGEWIESEN WURDEN. DAS BETRAF ZUNAECHST 3 SCHUET-
ZEN.

1964 HAT DER SCHUETZENVEREIN SEINE SCHULDEN ABGEZAHLT
UND EIN GUTHABEN VON 676,50 DM.

NACH LANGEM HIN UND HER WOLLTE DER SPIELMANNSZUG NICHT
MEHR SPIELEN, AUS WELCHEN GRUND DAS GESCHAH WEISS MAN
NICHT MEHR GENAU, ES MUESSEN JEDOCH UNSTIMMIGKEITEN IN
DER ZUGFUEHRUNG GEWESEN SEIN.

DAS JAHR WAR ABER AUCH IN ANDERER WEISE NOCH EIN BESO-
DERES JAHR, DENN BEIM SCHUETZENFEST ERRANG ERSTMALIG
EINE FRAU DEN ERSTEN PREIS, ES WAR MARTHA BONAS.

BEI EINER VERSAMMLUNG DES SPIELMANNSZUGES IM JAHRE 1965
HATTE SICH DAS BLATT WIEDER GEWENDET, ALLE 23 MIT-
GLIEDER WAREN SICH EINIG, DASS SIE DEN SCHUETZENVEREIN
WIEDER MUSIKALISCH BEGLEITEN WOLLTEN. AUSSERDEM WURDE
EINE LYRA, EINE GROSSE TROMMEL UND WEITERE FLOETEN AN-
GESCHAFFT.

IM JAHRE '65 WURDE AUCH DER VORSTAND NEU GEWAHHLT.

1. VORSITZENDER WURDE HEINRICH GENTRICH

2. VORSITZENDER WURDE ERICH BONAS

SCHRIFTFUEHRER BLIEB FRIEDRICH BROOKS

KOMMANDEUR WURDE ERNST BONAS

ADJUDANT WURDE HELMUT HOLSTEN.

IM SELBEN JAHR WURDE AUCH DIE KUECHE DES SCHUETZEN-
HAUSES MIT EINEM AUFWAND VON 147 DM INSTAND GESETZT.

WEIL ES EINEN MANGEL AN DECKUNGSANZEIGER GAB, BESCHLOSS
DER VEREIN AUTOMATISCHE SCHEIBENZUGANLAGEN ANZUSCHAF-
FEN. DIESER ENTSCHLUSS WURDE NOCH DURCH DIE TATSACHE
GESTAERKT, DASS DER SCHIESSSTAND WEGEN ZUVIEL MAENGELN
VON DER POLIZEI GESCHLOSSEN WURDE.

ABER DIE VERSAMMLUNG HATTE SICH AUCH NOCH MIT GANZ AN-
DEREN THEMEN ZU BEFASSEN, SO WURDE ZUM BEISPIEL EIN BE-
SCHLUSS GEFASST, DER ES VERBIETET DIE UTENSILIEN VON
VERSTORBENEN ODER AUSGETRETENEN SCHUETZEN ZU VERKAU-
FEN.

AM 23.07.'65 WURDE DER SCHUETZENVEREIN FINTEL IN DAS
VEREINSREGISTER DES AMTSGERICHTS ROTENBURG EINGETRA-
GEN. VON DA AN LAUTETE SEINE OFFIZIELLE ANSCHRIFT
'SCHUETZENVEREIN FINTEL VON 1871 E. V.'

IM JAHRE 1966 WURDE AUF VORSCHLAG DES SCHIESSSPORTLEI-
TERS UND DES SCHRIFTFUEHRERS VON DER VERSAMMLUNG EIN-
STIMMIG ANGENOMMEN, DASS EINE SCHUETZENDAMEN - RIEGE
INNERHALB DES VEREINS AUFGESTELLT WERDEN SOLLTE. DIE
INTERESSIERTEN DAMEN MUSSTEN EINEN VERSICHERUNGSUNKOS-
TENBEITRAG VON 5 DM ZAHLN UND SICH SPAETESTENS BIS
ZUM 12. FEBRUAR 1966 ZWECKS AUFNAHME BEIM SCHRIFTFUEH-
RER ANMELDEN.

IM JAHRE 1966 BLEIBT NOCH ZU ERWAHNEN, DASS DER KOENIGSABEND NICHT WIE BISHER EINE WOCHE NACH DEM SCHUETZENFEST SONDERN WEGEN DER SCHWANGERSCHAFT DER KOENIGIN ERST AM 03.09. STATTFAND.

1967 BESCHLOSS DER VEREIN DEN BEITRAG AUF 25 DM ZU ERHOEHEN, AUSSERDEM MUSSTE JEDER SCHUETZE, DER AUF DIE KOENIGSSCHEIBE SCHOSS, 2,50 DM ZAHLN.

ZUR ERSTEN DAMENGRUPPENFUEHRERIN WURDE IRMGARD SCHROEDER GEWAHLT.

IM JAHRE 1968 WURDE EIN VORSCHLAG VON SCHIESSMEISTER H. G. ROEHR'S ABGELEHNT, ER BEINHALTETE, DASS NACH DEM KOENIGSSCHIESSEN EIN FEUERWERK STATTFINDEN SOLTE.

IM SELBEN JAHR ENTSCHLOSS MAN SICH, DAS VEREINSLOKAL ZU WECHSELN. AUS DIESEM GRUND MUSSTEN DIE VEREINSPOKALE VON DER GASTWIRTSCHAFT 'FINTLER HOF' ZUR GASTWIRTSCHAFT 'ROEHR'S' GEBRACHT WERDEN.

BEIM KREISSCHUETZENFEST WURDE HANNA HOLSTEN KREISDAMENKOENIGIN.

1969 WURDE DER JAHRESBEITRAG WIE FOLGT FESTGELEGT:
SCHUETZEN 30 DM - DAMEN 5 DM - SPIELLEUTE 7,50 DM.
WEITERHIN WURDE DER KOENIGSSCHUSS AUF 5 DM ERHOEHT.
NEUE DAMENLEITERIN WURDE HANNA HOLSTEN.

AM 10. MAERZ ERHIELT DER SCHUETZENVEREIN EIN ANGEBOT VON HERBERT TOEDTER, DAS GESAMTE SCHUETZENGRUNDSTUECK VON 7 MORGEN AUFZUKAUFEN. DER LETZTE KAUFTERMIN WAR DER 14 MAERZ. DARAUFHIN LIESS DER ERSTE VORSITZENDE HEINRICH GENTRICH DIE VERSAMMLUNG ABSTIMMEN. ES WURDE EINETIMMIG BESCHLOSSEN, DIESES ANGEBOT ANZUNEHMEN. UM JEDOCH DAS GELD VON 14000 DM AUFZUBRINGEN, MUSSTE EINE UMLAGE VON 100 DM ERHOEBEN WERDEN.

IM JAHRE 1970 HATTE DER SCHUETZENVEREIN 136 MITGLIEDER.
AUSSERDEM HATTE DER SPIELMANNSZUGFUEHRER BEKANNTZUGEBEN,
DASS DER 1969 GEGRUENDETE KINDERSPIELMANNSZUG GROSSE
FORTSCHRITTE GEMACHT HATTE. FUER DIE ANSCHAFFUNG
VON INSTRUMENTEN WURDEN VOM VEREIN 1000 DM BEREITGESTELLT.
DIE GEMEINDE BETEILIGTE SICH MIT 250 DM.

DIE VORSITZENDEN DES VEREINS

1890 - 92 AUGUST BRÄMMER
1893 HE. SPRINGHORN
1894 - 96 CHRISTIAN STEGEN
1897 - 98 W. WIEDOW
1899 CHRISTIAN BEHRENS
1900 - 06 FRANZ DIETRICH
1907 - 19 JULIUS HAGEMANN
1920 - 27 FRITZ STOEVER
1928 - 30 CARL BROOCKS
1931 - 52 JOHANNES ANDRESEN
1953 - 61 FRIEDRICH ROEHR
1962 - 65 WILHELM GERKEN
AB 1966 HEINRICH OENTRICH

WEGEN FEHLENDER UNTERLAGEN SIND DIE PRÄSIDENTEN DER
JAHRE 1871 - 89 LEIDER NICHT MEHR ZU ERMITTELN.



Heinrich Oentrich
Präsident seit 1966